



PRESSEMITTEILUNG ERÖFFNUNG TRANSMEDIALE IN/COMPATIBLE

Vom 31. Januar bis zum 5. Februar wird das gesamte Berliner Haus der Kulturen der Welt wieder zum Hauptquartier der transmediale 2012. Zum 25-jährigen Jubiläum dreht sich auf dem Festival für Kunst und digitale Kultur unter der neuen künstlerischen Leitung von Kristoffer Gansing alles um das Thema *in/compatible*. Inkompatibilität beschreibt den Zustand, der entsteht, wenn Dinge nicht miteinander funktionieren. Im Geiste von Brüchen, Lücken und kreativen Hacks präsentiert das Festival für digitale Kunst und Kultur in seiner 25. Jubiläumsausgabe ein vielseitiges, internationales Programm aus Diskussionsrunden, Kunstwerken, Video-Screenings, Workshops, Performances und künstlerischen Interventionen – sogar die Webseite der transmediale überrascht mit einem interaktiven Tool mit dem Besucher ihren eigenen Internetauftritt der transmediale gestalten können.

Eröffnung

31.01.2012, ab 17 Uhr – 23 Uhr

Zur Eröffnungsveranstaltung der 25. Jubiläumsausgabe präsentiert die transmediale im Haus der Kulturen der Welt ein herausragendes Programm, das bereits einen intensiven Vorgeschmack auf die kommenden Festivaltage bietet. Bei der Eröffnungszeremonie im Auditorium des HKW wird der neue künstlerische Leiter Kristoffer Gansing gemeinsam mit Hortensia Völckers (Kulturstiftung des Bundes) und Bernd Scherer (Haus der Kulturen der Welt) das Festival *in/compatible* vorstellen. Irgendwann mittendrin stört der Glitch-Künstler jon.satrom mit einer seiner typischen Desktop-Performances die Redner. Am Ende der Zeremonie verzaubert die Joshua Light Show das Publikum noch mit einer besonderen Vorschau auf ihre Vintage-Lichtshow. Davor und danach lädt die transmediale die Besucher im ganzen Haus zu weiteren Veranstaltungen ein. Neben der Ausstellungseröffnung von *Dark Drives. Uneasy Energies in Technological Times*, in der Kunstwerke und alltagskulturelle Objekte die dunkle Seite unseres technologisierten Lebens thematisieren, eröffnen Weise7, eine Gruppe von Künstlern und Ingenieuren, im Studio von Labor Berlin ihr *in/compatible Laboratorium*, bei dem wir uns in die Tiefen der Netzwerkkultur begeben. Mit *R15N*, einer Plattform für kommunikative Missverständnisse, startet die neue Initiative des Festivals reSource for transmedial culture. Außerdem gibt es Performances der Künstler Jeremy Bailey, Morten Riis, Robert Sakrowski und Gæoudjiparl. Eine besonders *in/kompatible* Installation ist die neueste Arbeit aus Ben Woodesons *Health & Safety Violation Series*: ein elektrifizierter Vorhang der das gesamte Foyer im HKW teilt. Zu Ehren des 25. Geburtstag des Festivals, zeigt die transmediale eine Wiederaufführung von dem Eröffnungsvideoprogramm *Videospiegel*, des ersten VideoFilmFests von 1988, wie die transmediale damals hieß. Weitere Informationen zur Eröffnung finden Sie [hier](#)

Statements der Künstlerischen Leitung und der Kuratoren: soundcloud.com/transmediale

Programm

Eine Programmübersicht finden Sie [hier](#)

Ausstellung Dark Drives Uneasy Energies in Technological Times

Mit ihrem Schwerpunkt auf „unruhige Energien in technologischen Zeiten“ reagiert die von Jacob Lillemose kuratierte Ausstellung der transmediale 2012 unmittelbar auf *in/compatible*, das Rahmenthema des Festivals. Durch eine weitläufige und diverse Mischung an Beispielen aus Kunst und Kultur, Vergangenheit und Gegenwart werden in rund 35 Kunstwerken und alltagskulturellen Objekten die dunklen Seiten unserer technologischen Kultur thematisiert.

Mit Ruth White, UBERMORGEN.COM, Matteo Giordano, Eva and Franco Mattes aka 0100101110101101.ORG, Junko Mattin, Jennifer Chan, Heath Bunting, JODI, Tracy Cornish, Steina and Woody Vasulka, Paidia Institute, Constant Dullaart, VNS Matrix, JK Keller, Art 404, TR Kirstein, William S. Burroughs Antony Balch, Daniel García Andújar / Technologies To The People, Jack CaravanosVibek Raj Maurya, [epidemiC], Sture Johannesson, Jaromil, Nikola Tesla, Ant Farm, Chris Burden, Bjørn Erik Haugen, Peter Luining, Bureau of Inverse Technology (B.I.T.), Jay DahlEdward PeillChristopher Zimmer, Chris Cunningham Aphex Twin, Costanza Candeloro Luca Libertini, Autor unbekannt, Karla Grundick and Mistress Koyo, SPK, jon.satrom und Marcelina Wellmer.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Pressebilder finden Sie [hier](#).

Symposium in/compatible: systems | publics | aesthetics

Das Symposium in/compatible: systems | publics | aesthetics widmet sich vom 3. bis 4. Februar 2012 in Form von interdisziplinären Panels und Künstlerpräsentationen den aktuellen Entwicklungen der Netzwerkkultur sowie der Problematik und Produktionslogik des In/kompatiblen. Auf drei miteinander verzahnten Schienen werden politische, soziale und kulturelle Inkompatibilitäten aus Makro- und Mikroperspektive sowie aus künstlerischer Sicht beleuchtet.

Mit Anonymous, Jacob Appelbaum, Rachel Baker, Tatiana Bazzichelli, Dana Buchzik, Gabriella Coleman Florian Cramer, Julio d'Escriván, Jodi Dean, Michael Dieter, Wolfgang Ernst, Dragan Espenschied Matthew Fuller, Kristoffer Gansing, Baruch Gottlieb, Orit Halpern, Graham Harman, Tsila Hassine / misstate Ralph Heidenreich, Stefan Heidenreich, Anthony Iles, Susanne Jaschko, jon.satrom, Olia Lialina, Rosa Menkman, Ziv Neeman, Norifumi Ogawa, Camille Paloque-Berges, Georgios Papadopoulos, Jussi Parikka Frank Rieger, Christopher Salter, Liza Tsaliki, Krystian Woznicki und Siegfried Zielinski.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Performance Programm The Ghosts in the Machine



Das von Sandra Naumann kuratierte Performance-Programm *The Ghosts in the Machine* widmet sich anlässlich des 25. Jubiläums der transmediale dem Analogen, als dem Geist, der unsere scheinbar digitale Kultur verfolgt. Gemeinsam mit dem *CTM.12 – Festival for Adventurous Music and Related Arts* präsentiert die *transmediale 2012* als ein Highlight des Performance-Programms die *Joshua Light Show*. Herzstück des Programms sind die Auftritte der legendären Joshua Light Show aus den 1960ern – ein psychedelischer Klassiker, der zeitgenössisch überarbeitet wurde und nun analoge und digitale Elemente des Audiovisuellen zusammenbringt und mit den Musikern Supersilent mit Stian Westerhus, Oneohtrix Point Never und als besonderes Highlight mit Manuel Göttsching auftritt.

Mit Performances u.a. von der Joshua Light Show, Billy Roisz, dieb13 und Mario de Vega, Flora Könemann, Valerio Tricoli, Wolfgang Spahn und Martin Howse.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Pressebilder finden Sie [hier](#)

Video-Programm Satellite Stories

Das von Marcel Schwierin kuratierte Video-Programm *Satellite Stories* stellt die Frage nach der Kompatibilität des Menschen mit den von ihm gestalteten Produkten. Als Würdigung des 25-jährigen Jubiläums der transmediale wird jedes der acht Video-Programme von einem historischen Werk aus den Anfängen der transmediale eröffnet. Auf diese Weise werden sowohl thematische Kontinuitäten als auch Brüche in der Videokunst der letzten Jahrzehnte offengelegt. Gastkuratorinnen des Arab Short Programms sind Maha Maamoun und Sarah Rifky aus Kairo.

Mit Babak Afrassiabi & Nasrin Tabatabai, Basma Al Sharif, Hanspeter Ammann, Volker Anding, Nadav Assor, Vartan Avakian, Jeremy Bailey, Thomas Balzer, Dalibor Baric, Claus Blume, Susan Bowman, Michaela Buescher, Daya Cahen, Peter Callas, Dellbrügge & de Moll, Anthony Discenza, Herbert Distel & Peter Guyer, Sherif El Azma, Haris Epaminonda, eteam (Franziska Lamprecht & Hajoe Moderegger), Harun Farocki, Dennis Feser, René Frölke, Dominic Gagnon, Jos de Gruyter & Harald Thys, Reza Haeri, Henna-Riikka Halonen, Heidi-Anett Haugen, Isabelle Hayeur, Astrid Heibach, Tom Holert, Laura Horelli, Iman Issa, Sophie Kahn, George Kuchar, Nina Kurtela, Maha Maamoun, Basim Magdy, Walid Mattar, Jesse McLean, Franziska Megert, Norbert Meissner & Mike Krebs, Bjørn Melhus, Thomas Mohr, Raphael Montañez Ortiz, Neozoon, Till Nowak, Danièle & Jacques Louis Nyst, Rotraut Pape & Andreas Coerper (Raskin), People Like Us, Adnan Popović, Nicolas Provost, Steve Reinke, Sarah Rifky, Roee Rosen, Nicolás Rupcich, Aura Satz, Andreas Schneider, Nikki Schuster, Solmaz Shahbazi, Shelly Silver, Maria Vedder, Katrin Willim (Sandow), Paul Wong, Akram Zaatari, Mohamed Zayan & Eslam Zein und Stefan Zeyen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Pressebilder finden Sie [hier](#).

reSource for transmedial culture



Das von Tatiana Bazzichelli entwickelte Projekt *reSource for transmedial culture* unterstützt und initiiert Workshops, Diskussionen und performative Vorträge mit (trans-)lokalen Hackern, Künstlern und Wissenschaftlern. *reSource for transmedial culture* transmediale ist eine Zusammenarbeit von transmediale, CTM/DISK, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien und dem Post-Media Lab der Leuphana Universität Lüneburg zum Aufbau einer Plattform für langfristig ausgerichtete Projekte, die thematisch mit der transmediale verwandt sind und während des ganzen Jahres an verschiedenen Orten in Berlin stattfinden werden. Auf der transmediale 2012 ist das Programm in fünf verschiedene Themenbereiche gegliedert: reSource methods, reSource activism, reSource networks, reSource markets und reSource sex.

Mit Alessandra Renzi, Aliya Rakhmetova, Andrew Prior, Anthony Iles, Aymeric Mansoux, Baruch Gottlieb, Carolin Wiedemann, César Baio, Christian Ulrik Andersen, Clemens Apprich, Cornelia Sollfrank, Dagie Brundert, Daniel García Andújar / Technologies To The People, Daphne Dragona, Dmytri Kleiner, Elanor Colleoni, Eva Fischer, Florian Cramer, Francesco Macarone Palmieri aka WARBEAR, Gabriella Coleman, Gabriel Menotti Gonring, Gaia Novati, Geoff Cox, Georg Russegger, Gregor Sedlag, Jacob Appelbaum, Jaromil, Jeff Mann, Joasia Krysa, Johannes P Osterhoff, Jonas Frankki, Jonathan Kemp, Júlia Mari Bernaus, Julianne Pierce, Karla Grundick, Kate Erhardt, Kate Rich, Katrien Jacobs, Lasse Scherffig, Liad Hussein Kantorowicz, Linda Hilfling, Luise Reitstätter, Magda Tyzlik-Carver, Magnus Lawrie, Marie Thompson, Mark Butler, Mattin, Martin Howse, Martin Hug, Mathias Fuchs, Matthias Tarasiewicz, Michal Wlodkowski, Mike Pearce, Morten Breinbjerg, Morten Riis, Nicholas Knouf, Nicola Angrisano, Nina Wenhart, Oliver Baurhenn, Oliver Lerone Schultz, Paolo Podrescu aka Podinski, Prayas Abhinav, Prof. Dr. Natascha Adamowsky, Ricardo Amaral, Robert Jackson, Roberta Buiani, Rosa Menkman, Salvatrice Settis, Sergio Messina, Shintaro Miyazaki, Shu Lea Cheang, Sidney Ogidan, Stéphane Bauer, Steve Lambert, The Telekommunisten Network, Tero Karppi, Thomas Bjørnsten, Victoria Estok, Wolfgang Spahn, Zach Blas, Florian Wüst, Eckart Lottman, Kathy Rae Huffman und Pit Schultz.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)
Pressebilder finden Sie [hier](#)

Featured Projects

Die folgenden Projekte und künstlerischen Neuproduktionen, die sich mit den spezifischen Aspekten des Themas in/compatible beschäftigen, werden im Haus der Kulturen der Welt außerhalb der kuratierten Ausstellung vorgestellt.

Ben Woodeson – Health & Safety Violation #36 – Bite you on your ass and kiss your socks goodbye

Die Kunstwerke des britischen Künstlers Ben Woodeson gehen absichtlich auf Konfrontationskurs und streben nach einer intensiven, körperlich erfahrbaren Beziehung mit dem Betrachter und der ausstellenden Institution. Seit 2009 arbeitet Ben Woodeson an der Serie Health & Safety Violation und seine Werke vibrieren förmlich vor Bedrohlichkeit. Auf der transmediale präsentiert der Künstler ein neues Werk dieser Serie: Ein scheinbar unschuldiger skulpturaler Vorhang teilt und versperrt das Foyer im Haus der Kulturen

der Welt. Um darum herum zu kommen, muss man sich für einen Umweg entscheiden, dem Werk wirklich zu begegnen, erfordert hingegen Mut zum Risiko – ein „interaktives“ Werk, das nicht den Anschein der Harmlosigkeit machen möchte.

Gæoudjiparl – MORT AUX VACHES EKSTRA EXTRA - THE GÆOUDJI SYGNOK GIVE AWAY!

Mort Aux Vaches Ektra Extra ist ein kompositorisches Projekt des Musik-Maverick und Krieger Gæoudjiparl, bei dem er sich auf radikale Weise dafür einsetzt, die „Computermusik- und Medienkunstkrise“ zu lösen. Das Projekt besteht aus mehreren Alben, interaktiven Spiele-Büchern, einer unabhängigen Schule und auf der transmediale aus der großformatigen Installation MORT AUX VACHES EKSTRA EXTRA – THE GÆOUDJI SYGNOK GIVE AWAY!. Alles, was Gæoudjiparl besitzt, wird als Teil dieser Installation verschenkt, so wie er es schon seit längerem mit Schallplatten und Büchern tut. Die Schenkungen folgen besonderen Regeln und werden im Zusammenhang mit einem kleinen Vortagsritual an einem eigens von Gæoudjiparl dafür ausgewählten Ort geschehen.

R15N

R15N ist ein experimenteller Telefon-Service von Dmyrti Kleiner, Baruch Gottlieb, Jonas Frankki, Mike Pearce, Jeff Mann und dem Telekommunisten Netzwerk., der Engagement und Kommunikation in der lokalen Community fördern will. Nach der Registrierung auf www.r15n.net werden die Teilnehmer in der R15N-Community willkürlich miteinander verbunden und können daraufhin per Anruf Informationen austauschen. Jedes registrierte Mitglied wird sich früher oder später mit einer anderen Person in einer echten Unterhaltung befinden, was Zusammenhalt und Komplizität herstellt. R15N wurde ursprünglich in Zusammenarbeit mit dem Israeli Center of Digital Art produziert und erfolgreich in der Jessy Cohen Neighborhood (Holon, il) eingesetzt.

collaborative documenting / archiving netart.activities

Die Videoinstallation *<collaborative documenting / archiving of netart.activities>* ist eine Initiative von constantdullaart.com & curatingyoutube.net und (Robert Sakrowski und Constant Dullaart). Sie besteht aus Dokumentationsmaterial ephemerer Netzkunstwerke, die auf früheren transmediale Festivals gezeigt wurden und steht dadurch in enger Verbindung mit der Podiumsdiskussion *web.video – the new net.art?* (1. Februar 2012, 15:00 Uhr, Theatersaal, Haus der Kulturen der Welt). Im Projekt *<collaborative documenting / archiving of netart.activities>* wird YouTube im Sinne eines *digital repository* kollaborativ genutzt, um Netzkunstwerke zu sichern. Durch das Um-Nutzen der gegebenen Strukturen des Video-Portals lässt sich eine Datenbank zur Netzkunst einfach einrichten, auch wenn diese von YouTube nicht explizit intendiert wird.

Dominic Gagnon, Pieces and Love All to Hell (2011), video, 60min

„Als unangemessen melden“. Der unscheinbare Button, der unter jedem YouTube Video mit einer Fahne symbolisiert wird, markiert die Grenzen der Freiheit im Internet. Einmal von anonymen Nutzern geflaggt, ist das Video, nach Prüfung durch das ebenfalls anonyme YouTube-Team, schnell und für immer

verschwunden. In diesen Prozess schaltet sich Dominic Gagnon ein. Er „rettet“ die geflaggten Videos vor ihrer Löschung und collagiert sie zu einer dunklen Mythologie des amerikanischen Survivalismus. Hier kommen Menschen zu Wort, die dem Staat aufs Tiefste misstrauen, die ihre Mitbürger warnen und sich bewaffnen. So entsteht ein unklares Bild. Während sich die Protagonisten vor dem allmächtigen amerikanischen Staat fürchten, weiß der Betrachter nicht so recht, was in dieser „Hölle“ am bedrohlichsten ist: Die Vereinigten Staaten von Amerika, die Verschwörungstheorien ihrer bis an die Zähne bewaffneten Kritiker oder die anonyme Zensurmacht der netzbeherrschenden Konzerne. Während RIP in Pieces America (transmediale.10) überwiegend Männer zu Wort kommen ließ, widmet sich Pieces and Love All to Hell fast ausschließlich weiblichen Protagonistinnen.

25 Jahre transmediale

Die transmediale wird 25 Jahre alt. Aber wie geht man mit solch einem Jubiläum um? Die transmediale hat sich dafür entschieden das inkompatible Wesen des Festivals sichtbar zu machen, statt die Kerzen auf der Torte zu zählen. In seiner Geschichte hat das Festival immer wieder die Perspektive zeitgenössischer kultureller Phänomene entgegen dem Mainstream und institutioneller Beschränkungen vorangebracht. Die unterschiedlichen Programme im Rahmen der transmediale 2012 reflektieren daher auch die Geschichte einer produktiven Inkompatibilität, die das Festival auszeichnet. So wurde die transmediale vor 25 Jahren als VideoFilmFest gegründet, für Medienformen und -formate, die keinen Zugang zu den etablierten und standardisierten Formen der Filmfestival-Kultur und der Kulturproduktion der damaligen Zeit fanden. Wiederaufgeführt werden Videoprogramme aus den 1980er und 90er Jahren, Net Art-Installationen sowie medienarchäologische Performance-Programme.

Das transmediale Archiv

Gemeinsam mit Partnern in einem europäischen Verbund arbeitet die transmediale derzeit daran das Archiv digital aufzuarbeiten. Mit dem aktuellen Neuaufbau und der umfassenden Digitalisierung des Festivalarchivs sollen dessen Inhalte stärker öffentlich zugänglich gemacht werden. In dieser Erprobungsphase wird eine Werkauswahl recherchiert, die zugleich Einblick in die fortlaufende Entwicklung der Arbeiten am Archiv geben möchte. Die Auswahl konzentriert sich dabei auf Werke aus den 2000er Jahren und widmet sich thematisch den Vereinbarkeiten und Unvereinbarkeiten an den Schnittstellen medial übersetzter Beziehungsgeflechte. Das Format der Auswahl umfasst übergreifende Dokumentationen der künstlerischen Arbeiten und Dossiers zu den vorgestellten Künstlern in Form einer redaktionell zusammengefügt themenbezogenen Online-Publikation. Erste Ergebnisse werden beim Festival vorgestellt und kontinuierlich auf der transmediale Website aktualisiert. Diese Auswahl aus dem Festival-Archiv wurde gast-kuratiert von Thomas Munz.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Pressekonferenz

30.01.2012, 11 Uhr – 12 Uhr

Auf der Pressekonferenz der transmediale 2012 und des CTM.12 stellen der künstlerische Leiter der transmediale Kristoffer Gansing und der Leiter des CTM Jan Rohlf im Haus der Kulturen der Welt (Raum K1) die allgemeinen Programmbereiche der beiden Festivals vor.

Pressevorbesichtigung

30.01.2012, 12:15 – 13:15 Uhr

Im Anschluss an die Pressekonferenz besteht die Möglichkeit an einem rund einstündigen Presserundgang mit den Kuratoren der transmediale 2012 im Haus der Kulturen der Welt teilzunehmen. Der Kurator Jacob Lillemose führt unter Anwesenheit einer Reihe von Künstlern durch die Ausstellung *Dark Drives: Uneasy Energies in Technological Times*. Sandra Naumann stellt ihr Performanceprogramm *The Ghosts in the machine* und insbesondere die anwesenden Künstler der Joshua Light Show und deren 1000kg schweres Equipment vor. Tatiana Bazzichelli präsentiert die von ihr konzipierte Initiative *reSource for transmedial culture* und abschließend gibt Marcel Schwierin im Theatersaal einen ersten Einblick in die historischen und zeitgenössischen Arbeiten des Videoprogrammes *Satellite Stories*.

Presseakkreditierung

Pressevertreter können sich auf dem Festival am Presse-Counter im Haus der Kulturen der Welt zu den folgenden Öffnungszeiten akkreditieren. Bitte beachten Sie, dass ein Besuch der Eröffnung kostenlos und ohne Akkreditierung möglich ist.

31.1.2012, 17–21 Uhr

1.–5.2.2012, 10–20 Uhr

transmediale 2012

Eröffnung: 31.1.2012 ab 17:00 Uhr

1.2. – 5.2.2012, 10–23 Uhr

Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin

transmediale ist ein Projekt der Kulturprojekte Berlin GmbH in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Weitere Informationen

Giannina Lisitano // +49 30 24749 716 // presse@transmediale.de // www.transmediale.de

Katrin von Kotze // +49-30-24749 716 // kvk@transmediale.de // www.transmediale.de